Annicke Shireen - Delirium



Witchpop • Alternative Rock • Metal • Synthpop • Folk • Grunge
(38:19; Vinyl, CD, Digital; Dryland Records; 13.11.2026)
Mit “Delirium” legt *Annicke Shireen* ihr erstes vollständiges Soloalbum vor. Die Holländerin ist längst keine Unbekannte mehr: Als Frontfrau ihrer eigenen Formation Shireen, als Sängerin des Ritual-Folk-Projekts Heilung und inzwischen auch als festes Mitglied von Pure Reason Revolution hat sie sich in recht unterschiedlichen musikalischen Welten herumgetrieben. Dazu kommen Gastauftritte bei Wardruna und eine Ausbildung im Modedesign, die sich auch in ihrer ausgeprägten visuellen Gestaltung widerspiegelt. Nach den Solo-Veröffentlichungen “The Serpent”, “Demonette” und “The Chariot” bündelt sie ihre eigenen Vorstellungen nun erstmals auf Albumlänge.

Dabei ist “Delirium” weit mehr als eine musikalische Visitenkarte außerhalb ihrer bisherigen Bands. Gemeinsam mit *Jos Driessen* hat *Annicke Shireen* das Album komponiert und produziert, sämtliche Texte geschrieben und neben dem Gesang auch die Synthesizer übernommen. Wer es musikalisch abwechslungsreich mag, ist hier genau richtig. Zwischen Alternative Rock, Metal, Synthpop, Folk und Grunge spiegelt sich die musikalische Welt einer Sängerin wider, die sich noch

nie auf eine Richtung festlegen ließ. Der rote Faden ist dabei ihre ausdrucksstarke, vielschichtige Stimme, die selbst dann für Spannung sorgt, wenn die Musik dahinter gelegentlich etwas zu gefällig wird. Musikalisch geht es kreuz und quer, atmosphärisch bleibt das Album aber erstaunlich geschlossen und entwickelt über weite Strecken etwas Hypnotisches.

‘Paper Skin Rite’ wechselt zwischen zerbrechlichem Gesang und druckvollem Alternative Rock, ‘Heresy’ legt mit verzerrten Gitarren und treibendem Rhythmus noch eine Schippe an Härte drauf. Danach wird es abwechslungsreicher: ‘Come To Light’ verbindet keltisch angehauchte Gesangsharmonien mit hymnischem Rock.

‘False Gods’ ist trotz – oder gerade wegen – seiner poppigen Ausrichtung eine verdammt starke Nummer, die mit ihrem für einen Popsong ungewöhnlichen Rhythmus aus dem Rahmen fällt.

‘How To Cure A Feeling’ erinnert mit seinen Gitarren deutlich an The Gathering. ‘Not Your Mother’ bleibt mit seinem eingängigen Refrain hängen, ‘Loud Hag’ verbindet wuchtige, metallische Riffs mit ätherischen Gesangslinien.

Elektronische Lo-Fi-Klangflächen prägen ‘To Belong’, bei dem *Eszter Anna Baumann* auch gesanglich zu hören ist. Gospelartige Wechselgesänge von *Shireen*, *Kati Rán*, *Eszter Anna Baumann* und *Simone Guijt* treffen in ‘The Circle’ auf Synthesizer und Indie-Pop. ‘Queendom’ beschließt das Album schließlich akustisch und sanft. ‘Come To The Dark’ ergänzt die stilistische Bandbreite um ätherische, an Enya erinnernde Klänge und ein schönes Gitarrensolo.

Inhaltlich kreist “Delirium” um die Konstruktion unserer Wirklichkeit und die Frage, wie sehr gesellschaftliche Erwartungen unsere Selbstwahrnehmung prägen. Aus einer neurodivergenten Perspektive stellt *Shireen* vermeintliche

Normalität, tradierte Rollenbilder und Erwartungen an weibliches Verhalten infrage. Verletzlichkeit, Wut und innere Widersprüche gelten dabei nicht als Makel, die es zu korrigieren gilt, sondern als mögliche Quellen eigener Stärke. Besonders deutlich wird das in ‘Loud Hag’, einer selbstbewussten Aneignung eines abwertenden Begriffs, und ‘Not Your Mother’, das sich gegen zugeschriebene weibliche Fürsorgepflichten richtet. ‘Come To Light’ fordert dazu auf, gesellschaftliche Missstände sichtbar zu machen, während ‘False Gods’ die Ernüchterung darüber thematisiert, dass sich das eigene Umfeld trotz persönlicher Entwicklung kaum verändert.

“Delirium” lebt von seiner stilistischen Vielfalt und den Wechseln zwischen druckvollen Gitarren, poppigen Passagen und ätherischen Klangwelten. Nicht jeder Ausflug überzeugt gleichermaßen: ‘How To Cure A Feeling’ und ‘To Belong’ fallen gegenüber den stärkeren Nummern etwas ab. Dafür stehen mit ‘False Gods’, ‘Loud Hag’ und ‘Come To The Dark’ gleich mehrere Songs auf der Habenseite, die zeigen, wie reizvoll *Annicke Shireen* ihre unterschiedlichen Einflüsse zusammenführt.
Bewertung: 11/15 Punkten

Delirium by Annicke Shireen



Besetzung:
• *Annicke Shireen* – Gesang, Synthesizer
• *Davy Knobel* – Gitarre, Bass
• *Jos Driessen* – Bass, Gitarre, Keyboards
• *Wouter Macare* – Schlagzeug, Percussion

Gastmusiker:
• *Eszter Anna Baumann* – Gastgesang, Flöte, Chorgesang
• *Kati Rán* – Chorgesang
• *Simone Guijt* – Chorgesang
• *Koen Herfst* – zusätzliche Komposition, Gitarre, Keyboards

Surftipps:
• Homepage
• Linktree
• Bandcamp
• YouTube
• Wikipedia
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Hold Tight zur Verfügung gestellt.